

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XIX

## 1. (Allgemeiner) Teil Grundsätze zur Schadensberechnung

<b>I. Haftungsgrund und Schadensabnahme .....</b>	<b>1</b>
1. Rechtsgüterverletzung und die Folgen .....	5
a) Beeinträchtigung des Körpers oder der Gesundheit (Körperschaden, Gesundheitsschaden i.w.S.) .....	7
b) Folgeschäden .....	13
c) Insbesondere: HWS-Schaden .....	17
d) Insbesondere: Psychische Einflüsse und Störungen .....	21
e) Anspruchsbeschränkungen, Haftungseinschränkungen .....	26
f) Haftungshöchstbeträge .....	29
2. Handlung und Unterlassung .....	31
3. Kausalität .....	32
a) Indizien zum Nachweis der Kausalität .....	35
b) Nachweis der Kausalität mittels Anscheins .....	36
c) Kausalität bei ärztlichen Fehlern .....	41
d) Reserveursache .....	42
e) Haftungsausfüllende Kausalität .....	43
4. Pflichtwidrigkeit, Rechtswidrigkeit, Sorgfaltswidrigkeit .....	43
a) Eintritt eines Schadens als Indiz für eine Pflichtverletzung .....	43
b) Rechtswidrigkeit, Verkehrswidrigkeit .....	44
c) Sorgfaltswidrigkeit, Verschulden .....	45
aa) Nachweis des Verschuldens mittels Anscheins .....	47
bb) Umstände außerhalb des Geltungsbereichs eines Anscheinsbeweises .....	53
cc) Entlastung vom Verschulden zum Schadensfall im eigenen Gefahrenbereich .....	55
5. Grenzen der Zurechnung von Veränderungen .....	57
a) Einflüsse durch die betroffene Person .....	57
b) Zweiteingriffe anderer Personen .....	58
c) Innerer Zusammenhang; Risikozusammenhang .....	59
d) Schutzzweck der Norm .....	60
e) Rechtswidrigkeitszusammenhang .....	62
6. Anspruchsinhaber .....	62
a) Unmittelbar betroffene Personen .....	62
b) Mittelbar betroffene Personen .....	63
c) Haftung gegenüber Drittbetroffenen .....	64
d) Anspruchsdurchsetzung gegenüber Familienangehörigen .....	68
7. Mithaftung der betroffenen Person .....	69
a) Mitverursachung und Mitverschulden .....	70
b) Mitverursachung durch Dritte .....	71
c) Ermittlung der Haftungsquote .....	72
d) Haftungs-, Zurechnungseinheit .....	73

8. (Wirtschaftliche) Nachteile	73
a) Restitution	75
b) Kompensation	78
c) Berechnungsgang: Differenz zwischen SOLL und IST	80
d) Entgangener Gewinn; entgangener Einkommens-, Vermögenszuwachs	82
aa) Grundsatz	82
bb) Darlegungs- und Beweislast; Wahrscheinlichkeit	84
e) Ort und Zeit zur Wertermittlung	86
f) Geldaufwand	87
aa) Außer-, vorgerichtlicher Regulierungsaufwand, Rechtsverfolgungs-, Rechtswahrungskosten	88
bb) Pauschale	91
g) Aufwand an Zeit	92
h) Einsatz von Arbeit	93
i) Nutzlos gewordener Geldaufwand und Lebensfreude	93
9. Schadensminderung	95
a) Einfluss der Fehler Dritter	101
b) Schadensminderungskosten	101
10. Wirtschaftliche Vorteile	102
a) Voraussetzungen der Vorteilsanrechnung	105
b) Fallgruppen	108
c) Berechnungsgang	112
11. Mehrere Schädiger	113
a) Gestörte Gesamtschuld	115
b) Einzel- und Gesamtabwägung gegenüber mehreren Täter	115
c) Einzel- und Gesamtschuld von Nebentätern	116
d) Beschränkte Gesamtwirkungen	117
e) Innenausgleich	118
12. Haftpflichtversicherung; Direktanspruch und Direktklage; Verteilungsverfahren	118
<b>II. Anspruchshinderung durch Zeitablauf</b>	127
1. Anspruchsverlust	127
2. Verjährung	129
a) Verjährungseinrede	129
b) Verjährungsfrist	130
c) Vereinbarungen zur Verjährung	139
d) Schutz vor Verjährung durch Anerkenntnis	140
<b>III. Anspruchsverfolgung durch gerichtliche Geltendmachung</b>	142
1. Leistungsklage	148
a) Bestimmtheit, Bezifferung	150
b) Klärung des Anspruchsgrunds	152
c) Darlegung und Wahrscheinlichkeit zum Anspruchsumfang	155
d) Beweisverfahren	157
e) Grundurteil	160
f) Teilurteil	162
g) Nachforderungen	164
2. Einstweilige Leistungsverfügung	164
3. Feststellungsklage	166
a) Feststellungsinteresse	169
b) Verhältnis zum Leistungsbegehren	172
c) Gegenstand und Wirkung der Feststellung	174

4. Kosten, Kostenfestsetzung .....	176
5. Streitwert .....	179
6. Berufungsverfahren .....	180

## 2. Teil

### Geldrente und Kapitalisierung; Abfindung

<b>I. Geldrente</b> .....	185
1. Zeitgrenzen .....	187
2. Zahlungszeitpunkt .....	189
3. Einheit von Erwerbs- und Mehrbedarfsrente .....	191
4. Berücksichtigung geänderter Umstände: Geschäftsgrundlage, Kündigung; Abänderung .....	191
5. Abtretung, Pfändung .....	193
<b>II. Kapitalabfindung</b> .....	194
<b>III. Kapitalisierung (Barwertberechnung)</b> .....	195
<b>IV. Abfindung durch Vergleich</b> .....	208

## 3. Teil

### Anspruchsübergang (Legalzession)

<b>I. Inhalt und Sinn des Rechtsübergangs sowie Abgrenzung zu anderen Anspruchslagen zu Gunsten von Leistungsträgern</b> .....	234
<b>II. Kongruenz</b> .....	236
1. Sachliche Kongruenz .....	237
2. Zeitliche Kongruenz .....	237
<b>III. Haushaltsangehörigenprivileg (Familienprivileg)</b> .....	238
1. Schutz der Haushaltsgemeinschaft .....	238
2. Einfluss einer Haftpflichtversicherung .....	240
3. Gestörte Gesamtschuld, Reduzierung der Forderung .....	240
4. Schadensversicherung .....	241
<b>IV. Einfluss einer Mithaftung auf die Durchsetzbarkeit des Anspruchs</b> .....	241
1. Differenzlösung .....	242
2. Quotenvorrecht bei sozialversicherten Personen .....	245
3. Relative Anspruchsaufteilung .....	245
<b>V. Realisierungsvorrang</b> .....	254
<b>VI. Teilungsabkommen</b> .....	254

## 4. Teil

### Ersatzfähige Nachteile bei Verletzung

<b>I. Wiederherstellung der Gesundheit (Gesundheitsschaden i.e.S., Heilbehandlungskosten)</b> .....	259
1. Behandlungskosten .....	261
a) Grundsatz .....	262
b) Zweckbindung .....	268
c) Schadensminderung .....	270
d) Vorteilsausgleich; Ersparnis von Lebenshaltungskosten und Eigenanteile, Zuzahlung .....	272

2. Begleitkosten, Folgekosten, Nebenkosten, Zusatzkosten	277
a) Zusatzaufwand	277
b) Allgemeiner, verletzungsbedingt erhöhter Lebensbedarf	279
c) Betreuung, Hilfe, Zuwendung	280
d) Weitere wirtschaftliche (Folge-) Belastungen	281
3. Besuchskosten	282
4. Kongruente Leistungen	285
<b>II. Vermehrte Bedürfnisse (Mehrbedarfsschaden)</b>	291
1. Grundsatz	297
2. Erhöhte Lebenshaltungskosten	300
3. Berufliche Rehabilitation	302
4. Mobilität	303
5. Pflege	305
a) Realer Aufwand (konkrete Abrechnung)	307
b) Pauschalierter Aufwand (insbesondere bei häuslicher Pflege)	309
aa) Zeiteinsatz: Pflege-, Zeitbedarf	311
bb) Wertansatz: Geldwert	317
cc) Berechnungsformeln	324
c) Zurechnungsgrenzen	325
6. Wohnen	326
7. Kongruente Leistungen	330
<b>III. Erwerbstätigkeit (Erwerbsschaden)</b>	332
1. Erwerb und Erwerbsplan	335
a) Nachweis der Erwerbsaussicht; Prognose	344
b) Nachweis der (fortbestehenden) Arbeitsunfähigkeit	350
c) Nachweis des (fortbestehenden) Vermögensschadens	350
d) Arbeitslosigkeit	351
2. Mindereinkünfte	352
a) Ausbildungsschaden, Ausbildungsverzögerung	352
b) Einnahmedifferenz, Differenzschaden	355
c) Ersparnis	357
d) Einsatz der verbliebenen Arbeitskraft	360
aa) Insbesondere Umschulung	364
bb) Darlegungs- und Beweislast	366
cc) Rechnerischer Einfluss einer Obliegenheitsverletzung	367
e) Insbesondere: Abhängige Arbeit	367
f) Insbesondere: Selbstständige Tätigkeit	412
g) Vorschlag zur Einschätzung eines Mindesterwerbsschadens	425
<b>IV. Handwerkliche Tätigkeiten, insbesondere bei Bauprojekten</b>	426
<b>V. Haushaltstätigkeit (Hausarbeits-, Haushaltsführungsschaden)</b>	429
1. Art und Inhalt der Tätigkeiten	434
2. Tat und Plan	437
3. Haushaltsspezifische Behinderung (haushaltsspezifische Minderung der Erwerbsfähigkeit)	442
4. Konkreter Aufwand	449
5. Pauschalierende Berechnung	451
a) Verallgemeinerter Vermögensnachteil	452
b) Zeitfaktor: Zeiteinsatz (Zeitaufwand), Zeitdefizit	456
c) Geldfaktor (Wertansatz, Geldwert)	477
d) Berechnung mit Stundensätzen	481

e) Monatswerte .....	485
f) Berechnungsbeispiele .....	489
6. Forderungsübergang .....	491
<b>VI. Andere unentgeltliche Tätigkeiten .....</b>	<b>496</b>
1. Betreuungstätigkeit .....	496
2. Pflegestätigkeit .....	497
3. Mitarbeit bei einem unterhaltsberechtigten Angehörigen, insbesondere dem Ehe- oder (rechtlich gleichgestellten) Lebenspartner .....	498
4. Mitarbeit im familienfremden Betrieb und Unternehmen .....	501
5. Familiäre Dienstleistungspflicht .....	502
6. Freiwillige, ehrenamtliche Dienstleistungen .....	505
7. Gefälligkeiten ohne relevanten wirtschaftlichen Wert .....	507
<b>VII. Nichtvermögensschaden (immaterielle Belastungen, Schmerzensgeld) .....</b>	<b>508</b>
1. Abgrenzung zwischen materiellen und immateriellen Folgen .....	509
2. Schmerzensgeld .....	513

## 5. Teil

### Ersatzfähige Nachteile bei Tötung

<b>I. Grundsätze zum Unterhaltsschaden .....</b>	<b>531</b>
1. Unterhaltsbeziehungen .....	532
2. Leistungsfähigkeit, Realisierbarkeit, Rückstände und Verzicht .....	538
3. Ausdehnende Anwendung des § 844 Abs. 2 BGB .....	539
4. Weitere Schadensfolgen .....	541
5. Forderungsübergang .....	542
6. Klagebegehren .....	543
<b>II. Ausfall von Barbeiträgen (Barunterhaltsschaden) .....</b>	<b>544</b>
1. Konkrete Berechnung .....	545
2. Pauschalierende Berechnung .....	547
a) Nettoeinkünfte .....	552
b) Vermögensbildung .....	557
c) Fixe Kosten der Haushaltsführung .....	559
d) Verbleibende Einkünfte zum personenbezogenen Bedarf .....	565
e) Unterhaltsanteile (Unterhaltsquoten) .....	566
aa) Eigenverbrauchsanteil der getöteten Person .....	566
bb) Verteilungsschlüssel .....	567
f) Entgangener personenbezogener Barbeitrag .....	575
g) Entgangener Beitrag zu Fixkosten, Fixkostenanteile .....	575
h) Schadensberechnung und Vorteilsausgleich .....	578
aa) Erwerbseinkünfte .....	578
bb) Erbschaft .....	582
cc) Drittleistungen, insbesondere Versicherungsleistungen .....	582
dd) Unveränderte Unterhaltsquelle, unterschiedliche Einkunftsarten .....	583
ee) Anrechnungsfähige, unterhaltsmindernde Einkünfte von Kindern .....	586
i) Zusätzliche Rechnungsfaktoren .....	590
j) Zusammenfassende Modelle und Beispiele .....	593
3. Besonderheiten bei Doppel-, Zuverdienern .....	596
4. Besonderheiten bei Vollwaisen .....	605
5. Kapitalisierung eines Barunterhaltsschadens .....	606

<b>III. Ausfall der Haus- und Familienarbeit (Betreuungsunterhaltsschaden)</b>	610
1. Konkrete Berechnung	613
a) Beschäftigung einer Hilfskraft	613
b) Versorgung in einer Pflegefamilie oder in einem Heim	613
2. Pauschalierende Berechnung	614
a) Feststellung des Arbeitszeitdefizits	614
aa) Gesamtarbeitszeitbedarf	615
bb) Mitarbeitspflicht	617
cc) Berechnung des Zeitdefizits	620
b) Geldwert	628
c) Aufteilung eines einheitlich ermittelten Wertes auf mehrere Hinterbliebene und Anrechnungen	630
aa) Versorgungsanteile	630
bb) Ersparter Barunterhalt	632
cc) Einkünfte von Waisen	634
d) Zusammenfassendes Berechnungsmodell	634
e) Verwandtenhilfe	635
f) Entgang von Hausarbeit und Barunterhalt	636
<b>IV. Einfluss der Mithaft zum Anspruchsgrund neben einem Vorteilsausgleich</b>	637
1. Vorrecht des hinterbliebenen Partners im Außenverhältnis	638
2. Berechnungsvarianten bei Mithaftung und fixen Kosten für die Doppelverdienerpartnerschaft	641
3. Aufteilung eines Ersatzanspruches beim Forderungsübergang	642
a) Minderbelastung eines Sozialleistungsträgers	642
b) Einfluss des Außenvorrechts auf relative Berechtigungen	647
c) Verteilung zwischen mehreren Leistungsträgern	649
<b>V. Beerdigungskosten</b>	650
<b>VI. Schmerzensgeld</b>	653

## Anhang

Anhang 1 Hauswirtschaftliche Vergütungssätze	657
Anhang 2 Zeitaufwand und Zeitbedarf im Haushalt im Überblick	661
Anhang 3 Auszug aus der Sterbetafel Deutschland 2004/2006 und aus der Sterbetafel Deutschland 2005/2007	669
Anhang 4 Verbraucherpreisindex	674
Anhang 5 Übersicht zu den Berechnungsmöglichkeiten und Formulierungsvorschlägen, die die <b>Onlineversion</b> als <b>Word- und Exceldateien</b> zur Verfügung stellt	675
<i>Stichwortverzeichnis</i>	689